

unsicher einen Weg vor sich hinschwankte und erst ganz allmählich einen festeren Tritt bekam, das Blut abebbte, bis er sogar auf sich selbst etwas ärgerlich war und beinahe den Kopf geschüttelt hätte, als müßte er sich über etwas Neues verwundern — sah er sehr geordnet aus, als er Maria gegenüberstand. Hatte sich gut in der Gewalt. Machte allgemein einen vorzüglichen Eindruck. Die Leute mochten denken, es hat ihm doch wenig geschadet ordentlich wie neugeboren, dazu frisch und heiter Die beiden Herren schüttelten sich herzlich die Hand. Wenngleich mehr verlegen aneinander vorbeiblickend, sahen sie in der Tat nicht aneinander vorbei. Wenngleich sie auch nicht zu Boden sahen, sie hatten ja auch nicht nötig, sich zu schämen oder überhaupt verlegen zu sein. Und so schüttelten sie sich nochmals die Hand und sahen ruhig und ernst sich in die Augen. Na also es ging schon. Sie kamen unwillkürlich einander einen Schritt näher. Der Böhme fand, daß der andere gut aussah, zunächst einmal sehr ruhig wirkte, dann aber einen ausgezeichneten Eindruck machte — ja. Der andere kannte ja Böhme schon einmal, weil er sich so einen Menschen gedacht hatte, der — ist man schon etwas sentimental, um mit Stifter in Jünglingserinnerungen zu reden, den Sonnenschein an den Hut steckt und die Abendröte umarmt, und in die Wirklichkeit übersetzt, damit — versteht sich — schiefgefahren, vielmehr: erst steckengeblieben ist aber eben ein Mensch, zu dem man manch kluges Wort sprechen kann, das sonst vielleicht verlorengeht. — Na, wenn auch nicht gerade so gemeint meine, den man gern bei sich hat, also kurz: den man — es hilft eben kein Sträuben, für den Menschen von Kultur überhaupt nicht. Wirklich lieb hat — nein, den man lieb hat, liebt! — des weiteren nun, aus den Erzählungen Marias, aus dem Leben Marias, aus dem Glück der letzten Wochen, daraus, daß sein Leben nun-